

# Spice it up!

Teenage topics

Materialien zur Differenzierung  
Englisch Klasse 10

# Individualisierung durch differenzierte Lernangebote



Erkenntnisse der Neurowissenschaften bestätigen, was jeder Lehrer und jede Lehrerin schon immer wusste: Lernen ist ein hochgradig individueller Prozess. Deshalb sollte jeder Schüler im Unterricht so lernen können, wie es für ihn am besten ist. Andererseits

sollen Lehrkräfte sicherstellen, dass alle Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn ein vorgegebenes Kompetenzniveau erreicht haben. Diesen beiden Herausforderungen gilt es im Englischunterricht gleichermaßen gerecht zu werden. Oberstes Prinzip guten Unterrichts muss deshalb immer eine Ausgewogenheit von differenzierten und gemeinsamen Unterrichtsphasen sein. Die Grundstruktur eines solchen Unterrichts sollte so aussehen, dass nach einem gemeinsamen Einstieg in eine Unterrichtssequenz eine Phase individuellen Lernens stattfindet und danach die Klasse in einer Plenarphase wieder zusammengeführt wird. Für die Phase des individuellen Lernens erhalten die Schüler differenzierte Lernangebote, aus denen sie – zunächst mit Unterstützung der Lehrkraft, aber zunehmend auch selbstständig – das für sie passende auswählen. Eine wesentliche Voraussetzung differenzierten Unterrichts ist darum, neben einem von Toleranz und Kameradschaftlichkeit geprägten Klassenklima, eine hohe Methodenkompetenz der Schüler. Die differenzierte Gestaltung von Lernangeboten kann auf sehr unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Dazu einige Beispiele:

## Differenzierte Lerngegenstände (Interessendifferenzierung)

Die Schüler erhalten ein Angebot an unterschiedlichen Themen, Texten, Aufgaben, etc. Aus diesem Angebot wählen die Schüler interessengeleitet aus. Das Gefühl, den Lerngegenstand selbst wählen zu dürfen und die Möglichkeit, an einem persönlich interessierenden Thema arbeiten zu können, bewirkt in der Regel Motivation und stärkere Aktivierung der Lerner.

## Differenzierte Anforderungsniveaus (Niveaudifferenzierung)

Die Lehrkraft bereitet Lernmaterialien auf unterschiedlichen Niveaustufen vor. Beispielsweise können Texte auf zwei oder drei Niveaus angeboten werden.

Niveaubestimmende Merkmale können im Text (Textlänge, Textstruktur, Bandbreite an Wortschatz, Bandbreite an Strukturen, etc.) oder im Verhältnis Lerner – Thema (z.B. nah vs. fern der Erfahrungswelt der Schüler) liegen. Auch Aufgaben können niveaudifferenziert gestaltet sein. So können z.B. parallel Aufgaben angeboten werden, die auf Reproduktion (*Name ...*, *List ...*), auf Reorganisation (*Classify ...*, *Compare ...*) oder auf einen Transfer (*Apply ...*, *Discuss ...*) von Wissen abzielen. So arbeiten alle Schüler entsprechend ihrem Leistungsvermögen, aber am gleichen Thema.

## Differenzierte Hilfen (scaffolding)

Alle Schüler erhalten und bearbeiten die gleiche Aufgabe, aber der Grad und die Art der Unterstützung ist unterschiedlich. Durch den Lehrer (eventuell erst auf Nachfrage) erhalten die Lerner z.B. zusätzliche lexikalische Hilfen, Strukturhilfen, mehr Illustrationen, grafische Darstellungen, grammatische Regeln, etc. Auch hier ist das entstehende Lernprodukt vergleichbar, so dass in der folgenden Plenarphase alle mitreden können.

## Differenzierte Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle (Lerntypdifferenzierung)

Entsprechend der Theorie der multiplen Intelligenzen (Howard Gardner) bevorzugen Lerner unterschiedliche Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle (sprachlich-linguistisch, visuell-räumlich, körperlich-kinästhetisch, etc.). Wenn der Lerner eine Aufgabe bearbeiten kann, die seinen Präferenzen entspricht, so motiviert und aktiviert ihn das.

Natürlich gibt es eine ganze Reihe weiterer Differenzierungsmöglichkeiten. Aber die genannten sind praxiserprobt und erfordern einen überschaubaren organisatorischen Aufwand. Trotzdem ist die Gestaltung differenzierter Lernangebote eine komplexe Angelegenheit. Mit diesem Material möchten wir Sie dabei ein wenig unterstützen. Genauere Hinweise zum unterrichtlichen Vorgehen finden Sie auf der folgenden Seite.

Spaß und Erfolg beim Ausprobieren wünscht Ihnen  
Ihr Frank Haß

# Hörverstehen differenziert: Teenage topics



Alle Materialien finden Sie auch unter [www.klett.de](http://www.klett.de). Geben Sie einfach im Suchfeld folgenden Code ein: 47tf7i

**Klassenstufe:** 10

**Zeitbedarf:** 2 x 45 Minuten

**Einsatzort:** Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in Klasse 10

**Art der Differenzierung:** nach Interesse (Aufgabe 1), nach Niveau (Aufgaben 1 und 6)

## Ziel der Unterrichtseinheit

Die Schüler trainieren verschiedene Hörverstehensstrategien und verbessern ihre Sprech- und Schreibfähigkeit zum Thema *teenage topics*.

## Vorbereitung

- Schülermaterial kopieren
- Audio-Dateien aus dem Internet herunterladen (Dateinamen mit rechter Maustaste anklicken und Ziel speichern)
- KV 1–3 in ausreichender Anzahl kopieren

## Unterrichtsverlauf

**Warm up:** Die Sprechblasen in Aufgabe 1 dienen als stummer Impuls. L lässt spontane Schüleräußerungen zu und lenkt ggf. das Gespräch. L: *Who could have said these sentences? Who are these people talking to? What could you answer in these situations?* Anschließend erstellen die S eine Mind-Map zum Thema *teenage topics*.

**Pre-listening differenziert:** Aufgabe 2 wird in Partnerarbeit durchgeführt. Dabei wählen die Schülerpaare je nach Interesse Aufgabe a) oder b). Sollten die S Unterstützung brauchen, kann L ihnen anhand der Schaubilder Argumentationshilfen liefern (KV1). Zusätzlich kann hier noch weiter differenziert werden, indem den S ein *language support* bereitgestellt wird (KV2). Je nach Niveau können die S viele oder wenige, leichte oder schwere Phrasen auswählen. Mindestens ein Paar aus jeder Gruppe präsentiert seine Diskussion nach der Übungsphase im Plenum.

**Listening Teil 1:** Die S bearbeiten sodann die Aufgaben 3 und 4, indem sie die entsprechenden Hörtexte jeweils zweimal hintereinander hören.

**Überleitung:** Als Überleitung zum zweiten *Listening-Block* zum Thema Berufswahl setzen sich die S in Gruppen zusammen (ideal sind vier bis sechs S).

L gibt nacheinander Themen vor, über die sich die S paarweise kurz unterhalten. Beim Themenwechsel wird auch der Partner in der Gruppe gewechselt. Mögliche Themen (evtl. auf größere Karten schreiben und hochhalten): *plans after school / internships / strong and weak points / applications / personal qualities*. In leistungsschwachen Klassen kann eine Wortschatzvorentlastung durchgeführt werden.

**Listening Teil 2:** Die S bearbeiten sodann die Aufgaben 5 und 6, indem sie die entsprechenden Hörtexte jeweils zweimal hintereinander hören.

**Post-Listening differenziert:** Die S bearbeiten Aufgabe 7 auf unterschiedlichem Niveau. Leistungsschwächere S können die Interpretation mit Hilfe des *language supports* (KV3a) und des Lückentextes (KV3b) durchführen, leistungsstärkere S schreiben eine eigene kurze Interpretation nur mit Hilfe des *language supports* (KV3a). Aufgabe 7 kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.

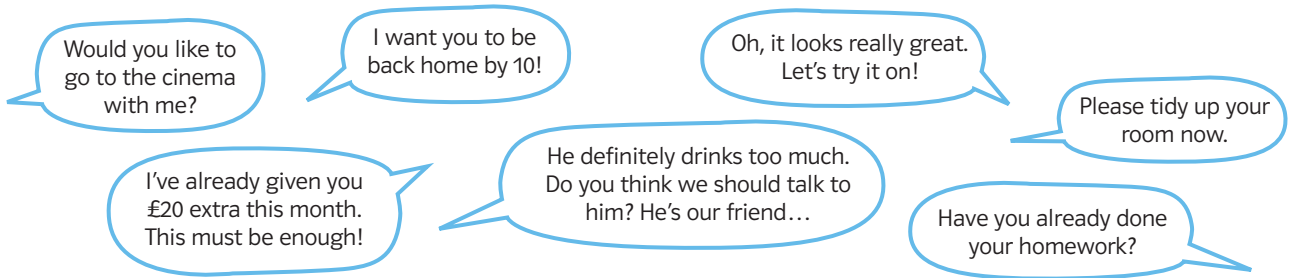


**Die Autorin:**

Silke Schöpf, Staatl. Realschule Ergolding

### 1 Pre-listening: Teenage topics

Make a mind map on teenage topics. Use the ideas from the bubbles and add your own ideas.



### 2 Pre-listening: What's your opinion?

Find a partner. Choose a) **or** b) and discuss your opinions.

a) Are your parents very strict? Talk about their rules and regulations. Which ones do you (dis)agree with?



b) Moving out after school? Talk about the pros and cons.

→ KV 1  
→ KV 2

### 3 Listening: Three scenes

Listen to the three scenes and find the correct answers.

#### Scene 1

The two boys are talking about ...

- a. another party.
- b. alcohol.
- c. Paul's girlfriend Judy.

#### Scene 2

The three girls...

- a. want to see a film on TV while helping with the housework.
- b. would rather listen to music than help their dad.
- c. don't succeed in persuading their father.

#### Scene 3

The two girls ...

- a. are standing in front of a hairdresser's.
- b. have got a date at 4 pm.
- c. are arranging to meet the next day.

#### TIPP

- Read the complete exercise before the listening text starts.
- Listen carefully both times.
- Listen for details.
- Always choose an answer, even if you're not sure.



### 4 Listening: Peer pressure

a) Bob took notes about a telephone call. He got **four** things wrong. Correct the mistakes.

1. Tom and Jeff are in a gang
2. Jeff doesn't want to be in gang
3. gang members steal cars and things
4. gang members wanted Tom and Jeff to steal MP3 players
5. Tom was caught
6. Tom got three threat notes in one month

b) Who would Tom accept as help?

1. dad
2. shop manager
3. police
4. shop detective
5. mum
6. people from Street Line
7. sister

5 Listening: A volunteer

You will hear a telephone conversation between a woman from the Mural Arts Program and Aidan, a 15 year-old pupil. Write down the missing information. You don't have to write complete sentences, but one word is not enough.

Note down ...

- a. two reasons why Aidan can/should take part in the program.
- b. three details about the summer art project.
- c. the nearest center for Aidan (2 details).
- d. when he can start (2 details).



**TIPP**

- Take notes on an extra piece of paper.
- Read the complete exercise before the listening text starts.

6 Listening: The future

You will hear three teenagers talking about their future. Copy the grid and put in the right information.

	Rachel	Paul	Mike
dream job			
work experience — where?			

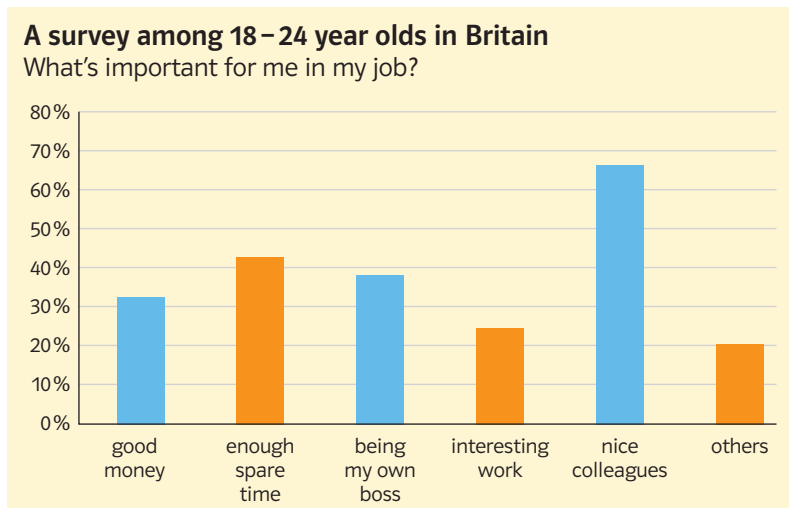
**TIPP**

Be careful! The information given is not always in the order you need it in for the grid.

7 Post-Listening: Writing a chart interpretation

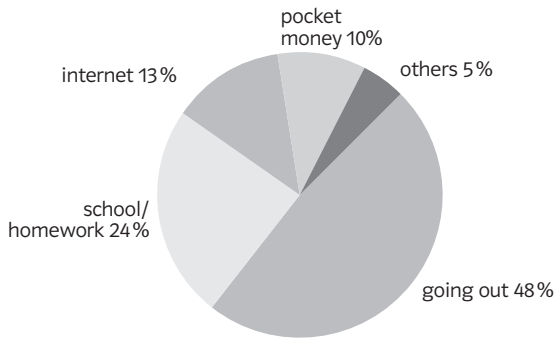
Write an interpretation of the chart below. Write about five sentences. If you need help, your teacher can give you some language support.

→ ● ○ KV 3

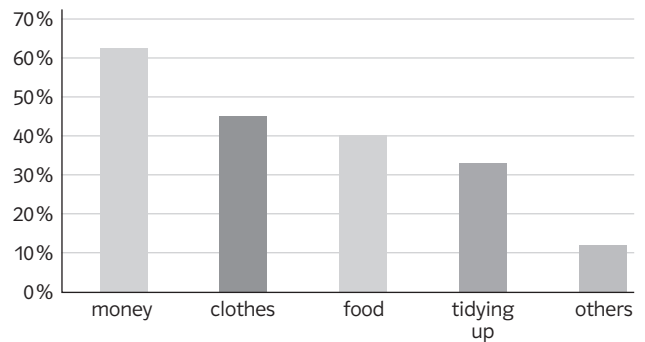


**KV 1 The ideas in these charts might help you for your discussion.**

**Exercise 1a: Arguments with parents**



**Exercises 1b: Why not moving out?**



**KV 2 Useful phrases for expressing your opinion**

Suggesting something	Agreeing	Disagreeing
In my opinion ... I think ... I suggest ...-ing ... I'd prefer ... As far as I'm concerned ... To my mind, ... As for me, ... Speaking personally, ... What do you think about ...? What's your opinion about ...? Do you think that ...? Did you know that ...?	I agree with you. You are absolutely right. There's no question about it. Definitely! That's a good point. Well, it depends. ... I approve of this. I've no objection. I'm at one with you in that point.	Yes, but ... I don't agree with you. I totally disagree. On the one hand ..., on the other hand ... Surely not! Let's find a compromise. I don't share your point of view.

**KV 3 Useful phrases for chart interpretations**

a) Here are some useful phrases to help you.

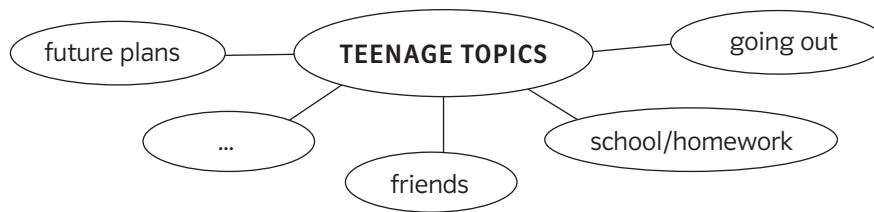
USEFUL PHRASES	
just over ... per cent ...	... almost ... / ... nearly ...
... a little more than ...	All in all ... / Summing it up it can be said ...
The chart shows/illustrates ...	... just under ...
One third ... / A quarter ... / Half of the ...	... a little less than ...
The chart gives an overview ...	... approximately ... / ... around ... / ... about ...

b) Here's a model text to help you.

The shows what's important for year old people in Britain in their :  
 70 per cent say that the job must be . 40 per cent say that and are relevant to them.  
 Only one third think that is all that counts. or 25 per cent want to be .  
 , you can see that money is only one of the criteria which make a job a really good one!

## Lösungen

1 (Lösungsvorschlag):



2 individuelle Schüleräußerungen

3 Scene 1b; Scene 2c; Scene 3c

4a 2. Jeff → Tom 3. steal → damage 5. Tom → Jeff 6. month → week

4b 5. mum, 7. sister

- 5
- a. he's the right age/teacher said it, too/his work was awesome/he finished Big Picture training this summer (*two out of these four*)
  - b. lot of fun/learn a lot about painting/meet some great people/3–4 hours work every weekday/runs six week (*three out of these five*)
  - c. Sayre High School/Walnut Street
  - d. at the beginning of September/later if he's really good

6

	Rachel	Paul	Mike
<b>dream job</b>	work for TV or Radio company	work in an office	work with animals
<b>work experience – where?</b>	kindergarten	telephone company	dogs' home

7 The **graph** shows what's important for 18–24 year old people in Britain in their **job**. **Nearly / Almost** 70 per cent say that the job must be **interesting**. **Around / About** 40 per cent say that **enough spare time** and **nice colleagues** are relevant to them. Only **approximately** one third think that **money** is all that counts. **A quarter** or 25 per cent want to be **their own boss**. **All in all/Summing it up**, you can see that money is only one of the criteria which make a job a really good one!

### Spice it up!

- für zunehmend heterogene Klassen
- exakt abgestimmt auf Ihr Englisch-Lehrwerk für die Realschule Bayern
- Einsatzort: Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in Klasse 10

W 50 06 28 (05/13)

**Autoren:** Silke Schöpf, Landshut; **Gestaltung:** Andrea Leineke, Schwäbisch Gmünd; **Tontechnik:** Tim Woolf; **Produzent:** John Green, TEFL Tapes, London; **Sprecher:** Laurence Bouvard, Jonathan Boradbent, Reanna Calvert, James Carcaterra, Harriet Carmichael, John Chancer, Sophie Cragg, Tania Emery, James Goode, Joanna Hall, John Hasler, Nils Hognestad, Federay Holmes, Laurel Lefkow, Walter Lewis, Roger May, Nicolette McKenzie, David Menkin, Charlie Norfolk, Nigel Pilkington, Dominic Rowntree, Amit Sharma, Becca Stuart, David Thorpe, Peter Wickham; **Bildquellen:** 2.1 Klett-Archiv (2011\_retusche\_mt), Stuttgart; 3.1 Klett-Archiv (Silke Schöpf), Stuttgart; 4.1 MEV Verlag GmbH, Augsburg; 5.1 Thinkstock (iStockphoto), München

Ernst Klett Verlag GmbH

Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99

[www.klett.de](http://www.klett.de)